



September/Oktober 2023

Reichtum oder Armut?

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Juli machten wir Ferien in der Provence (Frankreich). Dort finden sich viele Klöster, Kirchen und eine reichhaltige Geschichte, die uns an unser christliches Erbe erinnern. Auf einer unserer Tagestouren entdeckten wir eine Abtei, die «Abbaye de Silvacane». Das Wort steht für «Schilfwald», denn bei der Gründung baute die Glaubensgemeinschaft das Kloster auf einen sumpfigen Boden, der über zwei Quellen verfügte. Das Kloster wurde nach 1145 gegründet und ist ein charakteristisches Beispiel für die Baukunst der Zisterzienser.

Bei unserem Rundgang entdeckten wir viele interessante Dinge. Ein Raum beeindruckte mich speziell: Das Dormitorium, der Schlafraum. Die Laienbrüder, rund zwanzig an der Zahl, schliefen dort auf dünnen Matratzen auf dem Stein. Sie richteten ihr Leben alleine auf Gott aus. Ihr Alltag bestand aus Beten und Arbeiten und die Laienbrüder und Mönche waren zum Schweigen verpflichtet.

Ich fragte mich, ob die Bewohner bei soviel Frömmigkeit überhaupt etwas vom Leben hatten? Während ich mich im Dormitorium umsah und die kalten Fliessen bewunderte, dachte ich an den Braten und die Kartoffeln, die ich am Abend zuvor verspeiste. Mir kamen die Worte Jesu in den Sinn, die er einem reichen Jüngling sagte, als dieser fragte, was er tun müsse, um ewiges Leben zu kriegen. «Willst du vollkommen sein, so geh, verkaufe deinen Besitz und gib ihn den Armen, und du wirst einen Schatz im Himmel haben, und komm und folge mir!»

Matthäus 19.21

Auf den ersten Blick sind mir die Verse aus Kohelet 9,7 sympathischer, wo steht, man solle das Leben geniessen: «Auf, iss dein Brot mit Freude, und trink deinen Wein mit frohem Herzen; denn längst schon hat Gott dieses Tun gebilligt.»

Ich bin mir etwas unschlüssig, inwiefern eine solche radikale Nachfolge dem Willen Gottes entspricht. Schliesslich ist das Wesen Gottes Liebe und wir sollten uns nach diesem Wesen richten. Völlerei, Egoismus, Selbstbezogenheit – das geht in eine andere Richtung, weil es auf Kosten anderer geht.

Sicher muss man die Zeit der Laienbrüder im Blick haben. Es ist der Übergang von der Romanik in die Gotik. Noch ist jedes Lebewesen der Erde in den Schoss Gottes eingebettet. Die Welt ist hierarchisch nach Ständen aufgebaut. Jeder hat seinen Platz in dieser Ordnung.

Alleinige Quelle der Erkenntnis ist Gott. Was beobachtet wird, ist durch das Wirken Gottes zu erklären. Die Gotik ist erst im Keim vorhanden.

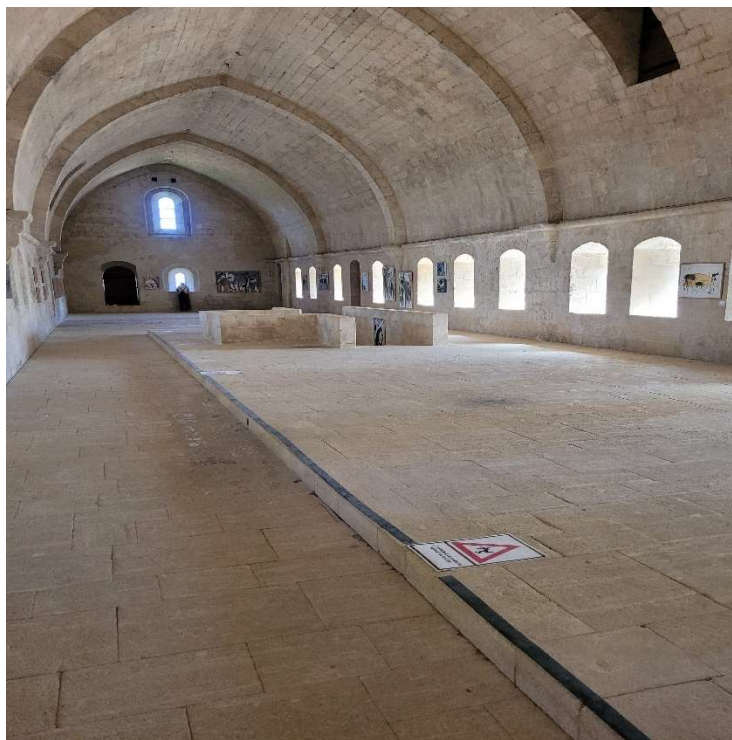


Foto: Abbaye de Silvacane

Die Menschen beginnen, die Natur wieder im Blick zu haben. Es bildet sich langsam ein neues Denken heraus: Die Menschen entdecken zwei unabhängige Quellen der Erkenntnis: Die Quelle der Natur und die Gottes, die aber keinen Widerspruch bilden. Wo man die Blumen und Landschaften heranzoomt und untersucht und in den Blättern der Bäume und Gesichtern von Menschen das Naheliegende sieht und darstellt.

Die Laienbrüder sind streng in diese göttliche Ordnung eingebunden. Dass ihnen der Braten und Wein verwehrt blieb muss nicht heissen, dass sie unglücklicher waren. Beispiele zeigen immer wieder, dass Menschen, die in ihrem Glauben verwurzelt sind, mit Krisen, die auch materielle Armut miteinschliessen, besser durchs Leben kommen, als Menschen, deren Gedanken ständig um Güter, Konsum und Ansehen kreisen. Eine Studie der Uni Zürich hat gezeigt, dass während der Coronazeit Menschen mit einem robusten Glauben weniger anfällig waren für Verschwörungstheorien als Menschen mit ominösen spirituellen Ausrichtungen oder Unglauben. Paradoxe Weise sind es gerade die, die alles erklären haben wollen, die sich die absurdesten Erklärungen spinen. Ihr Drang, auf alles eine Erklärung zu haben, drängt sie zu immer absurderen Erklärungen. Am Ende färbt dieses Denken dann auch das Geschehen um sie herum.

Wir müssen nicht wie die Laienbrüder auf harter Matratze leben und fünfmal am Tag beten und vom Morgen bis zum Abend nach Kartoffeln graben, um das Leben zu bewältigen. Dennoch, Bescheidenheit und Zufriedenheit mit dem Wenigen, im Kleinen die grossen Dinge der Schöpfung entdecken und einfach sich an der Schöpfung freuen – das lehrt uns die Lebensweise der Laienbrüder.



Auf mich hat die Abtei auf jeden Fall einen tiefen Eindruck hinterlassen und mir gezeigt, wie schön und abgeschieden sie in der Natur liegt. Ohne die Zeit zu romantisieren, so war ein gefälliges und bescheidenes Leben für sie womöglich die reichhaltigere Lebensform, als der Materialismus heutiger Zeit, wo uns das breite Spektrum an Angeboten überfordert und erstickt, wo die Auswahl soweit geht, dass nichts mehr geschätzt und gewürdigt wird. Der Wassergraben mit den Fischen und den Seerosen vor der Abtei erfreut mich in solchen Momenten und befreit mich von den selbstgemachten, komplexen und komplizierten Verschränkungen im Materialismus. Einfach da sein und Gottes Schöpfung geniessen. So gesehen bilden für mich beide Verse je eine Seite der Medaille. Beides darf sein.

Foto: Dormitorium

Liebe Leserin, lieber Leser

Ich wünsche euch einen schönen Spätsommer und dass ihr die Schöpfung Gottes geniessen und trotzdem die Freude an den kleinen Dingen bewahrt, die Gott uns geschenkt hat.
Mit herzlichem Gruss und Gottes Segen

Hans Jakob Riedi, Pfarrer

Achtung neue Präsenzzeit Pfarrer

Das Pfarramt ist jeweils am Donnerstag von 9 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr den ganzen Tag und Freitagvormittags 9 - 12 Uhr besetzt.

■ Anlässe in unserer Kirchgemeinde

Sonntag, 10. September um 10 Uhr in St. Margarethen – Jubilaren-Gottesdienst

Ein spezieller Gottesdienst für unsere Kirchgemeindemitglieder mit runden Geburtstagen. Die Formation «Scäragruass» begleitet den Gottesdienst mit ihren Schwyzerörgeli. Wir freuen uns auf viele Gottesdienstbesucherinnen/-besucher und auf viele Gäste beim anschliessenden Kirchencafé.

Sonntag, 8. Oktober um 10 Uhr in St. Margarethen – Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden

Laura D`Atria, Danilo Caviezel, Dalma Harko, Alicia Strausak und Mario Zahn besuchen ab September den Konfirmandenunterricht und sie stellen sich im Gottesdienst uns vor. Im Anschluss sind alle zum Kirchencafé im Pfrundhaus eingeladen.

Sonntag, 15. Oktober um 10 Uhr in St. Martin – Herbstfest / Erntedankfest mit Abendmahl

Gott beschenkt uns immer wieder reich mit seinen Gaben. Für diesen Reichtum wollen wir danken, dass wir an diesem Segen teilhaben dürfen. Zusammen feiern wir Abendmahl und teilen miteinander das Brot des Lebens. Im Anschluss geniessen wir einen einfachen Apéro, je nach Wetter vor oder in der Kirche. Ein herzliches Willkommen. Wer von Ilanz einen Fahrdienst benötigt, melde sich bitte bei Pfarrer Hans Jakob Ried, 079 676 91 69.

Sonntag, 29. Oktober um 10 Uhr in St. Margarethen

Familiengottesdienst, erstes Abendmahl mit den Drittklässlern

Wir freuen uns auf den Familiengottesdienst und ganz besonders auf das erste Abendmahl mit den Drittklässlern. Die Religionslehrerin Gabriela Goll und Pfarrer Hans Jakob Riedi bereiten die Schülerinnen und Schüler im Unterricht auf das Abendmahl und den Gottesdienst vor. Gross und Klein, Jung und Alt sind herzlich willkommen.

Reformationssonntag, 5. November um 10 Uhr in St. Margarethen

Gemeinschaftsgottesdienst mit Castrisch, Sevgein, Riein, Waltensburg, Schnaus, Ilanz

Wir möchten unsere Nachbarschaft pflegen und deshalb laden wir sie herzlich zu einem Gemeinschaftsgottesdienst ein. Der Gottesdienst wird von Pfarrerin Elisabeth Anderfuhren und Pfarrer Hans Jakob Riedi gestaltet. Im Anschluss geniessen wir einen feinen Apéro und das gemütliche Beisammensein.

■ Fahrdienst zur Kirche St. Martin

Wer einen Fahrdienst zu den Gottesdiensten in St. Martin benötigt, meldet sich bitte frühzeitig bei Pfarrer Hans Jakob Riedi, 079 676 91 69.

■ Präparanden- und Konfirmandenkurs

- **Die nächsten Kurse** im 2023 finden statt am:

Am 7. September, ab 18 Uhr, starten wir mit dem Präparanden- und Konfkurs. Wir treffen uns im Pfrundhaus. Die weiteren Termine finden am 21. September und am Freitag, 27. Oktober alle ab 18 Uhr im Pfrundhaus statt.

- **Das Konflager** findet vom 22. bis/mit 24. September statt. Wir reisen mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden ins Jugend- und Erlebnishaus Eichberg. Mehr Informationen folgen mit persönlicher Einladung.

■ Anlässe für Kinder bis/mit Primarschule

9. September – Kinder erleben Kirche um 10 Uhr – Treffpunkt vor dem Pfrundhaus

Kinder ab der ersten bis/mit sechsten Klasse sind herzlich zu unserer Feier «Kinder erleben Kirche» eingeladen. Wir feiern zusammen «Das grösste Geschenk, unsere Schöpfung». Wir kochen ein feines Risotto. Wenn es das Wetter zulässt, kochen wir über dem offenen Feuer. Informationen folgen im Amtsblatt/Fegl official. Die Religionsschüler erhalten einen Flyer.

Gabriela Goll (gabrielagoll@kns.ch / 079 377 24 89) und
Pfarrer Hans Jakob Riedi (079 676 91 69). Wir freuen uns auf viele Anmeldungen.

■ Kasualien

Bestattung • am 19. Juni haben wir in der Klosterkirche Ilanz von Lugeon Rosemarie Abschied genommen. Sie wurde auf dem Klosterfriedhof beigesetzt.

Wir sprechen der Trauerfamilie unser herzliches Beileid aus. Wir bitten Gott, den Angehörigen Kraft und Trost zu geben für die kommende, schwere Zeit.

■ Strickgruppe Pfrundhaus

Rosmarie Derungs (079 630 96 16) und Bettina Grolimund-Müller (076 675 22 90) erteilen gerne Auskunft und freuen sich auf die Kontaktaufnahme.

■ Geschichten aus aller Welt...

Eines Tages nahm ein Mann seinen Sohn mit aufs Land, um ihm zu zeigen, wie arme Leute leben. Vater und Sohn verbrachten einen Tag und eine Nacht auf der Farm einer sehr armen Familie. Als sie wieder zurückkehrten, fragte der Vater seinen Sohn: "Wie war dieser Ausflug?" "Sehr interessant!" antwortete der Sohn.

Und hast du gesehen, wie arm Menschen sein können?" "Oh ja, Vater, das habe ich gesehen." "Was hast du also gelernt?" fragte der Vater. Und der Sohn antwortete: "Ich habe gesehen, dass wir einen Hund haben und die Leute auf der Farm haben vier. Wir haben einen Swimmingpool, der bis zur Mitte unseres Gartens reicht, und sie haben einen See, der gar nicht mehr aufhört. Wir haben prächtige Lampen in unserem Garten und sie haben die Sterne. Unsere Terrasse reicht bis zum Vorgarten und sie haben den ganzen Horizont."

Der Vater war sprachlos. Und der Sohn fügte noch hinzu: "Danke Vater, dass du mir gezeigt hast, wie arm wir sind." Quelle: Der Reichtum der Armen – eine kurze Geschichte | myMONK.de, abgerufen am 17.08.2023

■ Zum Schmunzeln...



Der Pfarrer auf Urlaub in Afrika sieht sich plötzlich von einem Rudel Löwen umzingelt. Die Flucht ist ausgeschlossen. Da fällt er auf die Knie, schließt die Augen und betet: "Oh Herr, verschone mich und gib mir ein Zeichen deiner Gnade! Befiehl diesen Löwen, sich wie echte Christen zu verhalten!"

Als er wieder aufblickt, sitzen die Löwen im Kreis um ihn herum, haben die Pfoten gefaltet und beten: "Komm Herr Jesus, sei unser Gast und segne, was du uns bescheret hast."

■ Unsere Gottesdienste

Die aktuellsten Angaben finden Sie im Amtsblatt/Fegl official

03.09.	Kein Gottesdienst in Ilanz			
10.09.	10.00	St. Margarethen	Jubilaren-Gottesdienst, im Anschluss Kirchencafé, siehe Seite 3	Pfarrer Hans Jakob Riedi
17.09.	10.00	St. Martin	Eidg. Dank- Buss- und Betttag Gottesdienst mit Abendmahl Fahrdienst siehe Seite 3	Pfarrer Hans Jakob Riedi
24.09.	10.00	St. Margarethen	Gottesdienst	Pfrn. Elisabeth Anderfuhren
01.10.	10.00	St. Margarethen	Gottesdienst	Pfrn. Elisabeth Anderfuhren
08.10.	10.00	St. Margarethen	Gottesdienst Vorstellung Konfirmandinnen und Konfirmanden, im Anschluss Kirchencafé, siehe Seite 3	Pfarrer Hans Jakob Riedi
15.10.	10.00	St. Martin	Herbstfest/Erntedankfest, Gottesdienst mit Abendmahl, siehe Seite 3	Pfarrer Hans Jakob Riedi
22.10	Kein Gottesdienst in Ilanz			
29.10.	10.00	St. Margarethen	Familiengottesdienst und erstes Abendmahl für die Schüler der 3. Klasse, siehe Seite 3	Pfarrer Hans Jakob Riedi und Gabriela Goll
15.10.	10.00	St. Martin	Gottesdienst Fahrdienst siehe Seite 3	Pfarrer Hans Jakob Riedi
05.11.	10.00	St. Margarethen	Reformationssonntag, siehe Seite 3	Pfarrer Hans Jakob Riedi und Pfrn. Elisabeth Anderfuhren

■ Kinderkirche

09.09.	10.00	Kinder erleben Kirche mit Gabriela Goll und Pfarrer Hans Jakob Riedi, ab der ersten bis/mit sechsten Klasse. siehe Seite 4
Fiira mit da Chliina finden zur Zeit keine statt.		

■ Kontakte

Pfarramt

Pfarrer Hans Jakob Riedi 081 925 14 33 / 079 676 91 69
hansjakob.riedi@gr-ref.ch
Präsenzzeit, Ilanz Donnerstag 8-12 / 14-17 Uhr
Freitag 8-12Uhr

Kirchgemeindevorstand

Tobias Schneider (Präsident) 076 527 82 85
Bettina Grolimund-Müller (Vizepräsidentin) 076 675 22 90
Marianne Fischbacher 079 716 96 30
Ursula Herrmann 076 284 66 11

Mesmerinnen

Vreni Caduff 081 925 13 21
Bettina Grolimund-Müller 076 675 22 90

Belegungen-Anfragen

Margrit Camenisch 081 925 10 02
Sekretariat, siehe unten

Sekretariat

081 925 14 33 / info@ilanz-reformiert.ch
Montag 8-12 Uhr 13.30-17.30 Uhr
Donnerstag 8-12 Uhr

■ Ferienabwesenheit Pfarrer

Vom Dienstag, 26. September bis und mit, Mittwoch, 4. Oktober ist das Pfarramt nicht besetzt. In dringenden Fällen kontaktieren Sie bitte Pfarrer Jens Köhre, 081 911 12 74.